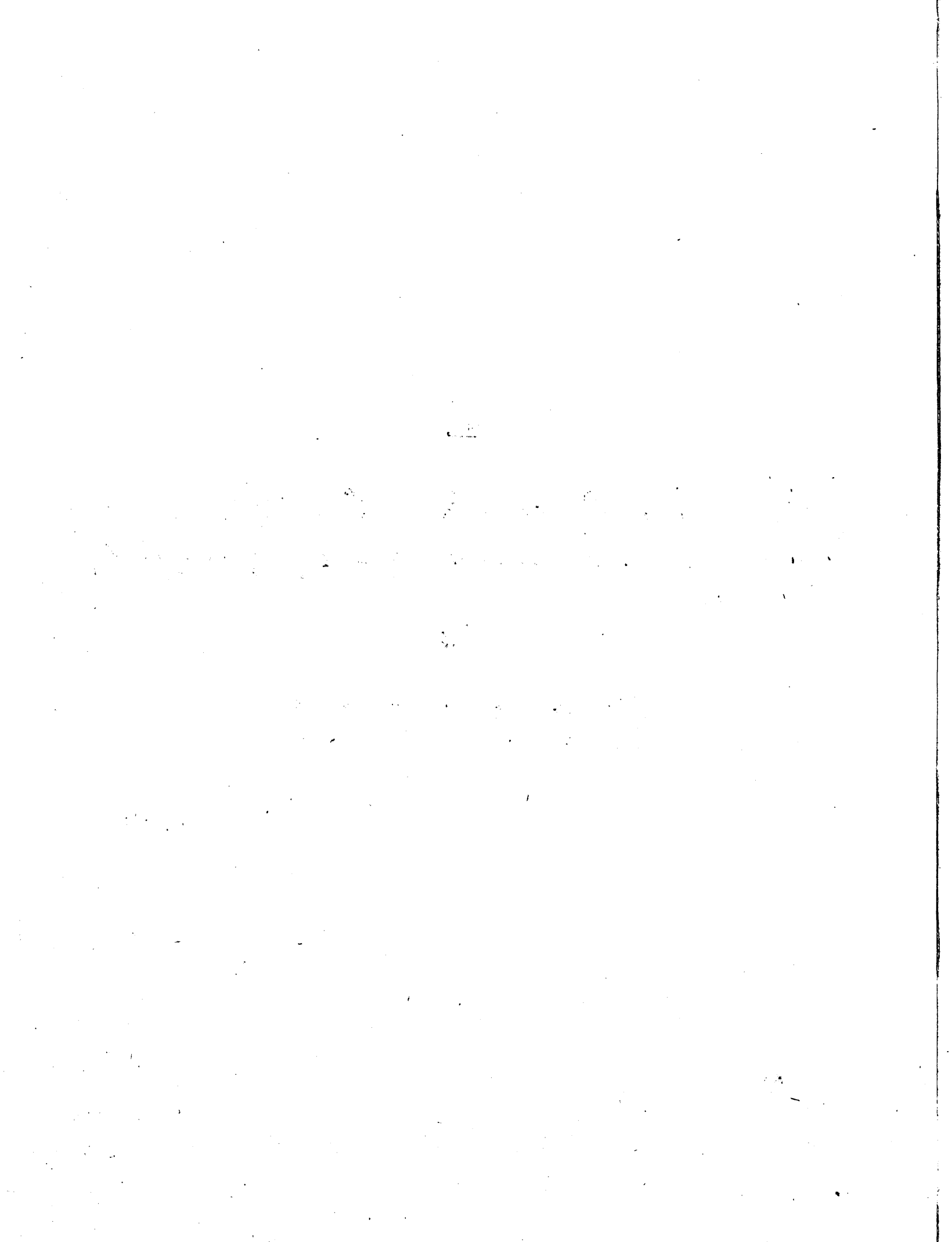


II.

Prokris und Cephalus,

eine

Rantate.



Kantate.

Cephalus.

Seyd munter, ihr Jäger! das Jagdhorn erschallt!
Auf! reicht mir die Waffen, man folge mir bald!
Eilt, Hunde, gleich flüchtigen Winden,
Das Wild noch im Lager zu finden!
Die Schatten verschwinden;
Nur fort in den Wald!

Nun laß mich, mein Vergnügen,
Aus deinen Armen loß;
Nur träge Seelen liegen
Der Ruhe stets im Schooß.

Seyd munter, ihr Jäger! das Jagdhorn erschallt!
Auf! reicht mir die Waffen, man folge mir bald!
Eilt, Hunde, gleich flüchtigen Winden,
Das Wild noch im Lager zu finden!
Die Schatten verschwinden;
Nur fort in den Wald!

So rufet Cephalus, so oft der Morgen tagt,
Und wird von Proctris treuen Küssen,
So schmeichelnd sie ihn hält, oft durch die Lust zur Jagd
Gewaltsam abgerissen.
Dieß bringet ihr den Argwohn bey:
Ob Wald und Jagt, vielleicht, wer kann es wissen?
Verborgner Liebe Vorwand sey?

Ihn unvermuthet zu erwischen,
 Verbirgt sie sich in den Gebüsch,
 Wo er zur Mittagszeit, von Staub und Schweiß bedeckt,
 Sich einsam in die Schatten streckt,
 Die matten Glieder zu erfrischen.
 Er ruft — Sie hört, und weiß nicht, wen er ruft?
 Lieblosend rufet er der angenehmen Luft.

Cephalus.

Ach! laß mich im Kühlen
 Deine Küsse fühlen!
 Still! — was reget sich? —
 Komm, mit mir zu spielen!
 Ach komm! labe mich!

Ich seufze nach dir,
 Dir öffn' ich die Brust.
 Es rauscht — du bist hier,
 O göttliche Lust!

Ach! laß mich im Kühlen
 Deine Küsse fühlen!
 Still! — was reget sich? —
 Komm, mit mir zu spielen!
 Ach komm! labe mich!

Es naht sich Prokris in den Sträuchen,
 Um, ungesehn, die Feindinn zu erschleichen,
 Mit der sie glaubt, daß ihr Geliebter spricht.
 O Himmel! nahte sie sich nicht!

Verbannt aus euch des Argwohn's Triebe,
 Verliebte! die ihr bloß zu eurer Marter wachet.
 Vertrauen ist der Grund der Liebe:
 Oft hat ein irriger Verdacht
 Ein wahres Unglück nachgebracht.

„Es rauscht — es regt sich was von neuen. —
 „Dieß ist nicht bloß ein sanfter Wind;
 „Mit welcher Beute will das Schicksal mich erfreuen? „
 Ruft Cephalus, und schießt den Pfeil geschwind;
 Und da er schießt, so hört er schreien. —
 Sie fällt! — Er sucht — Was ist's? — „Ach, Prokris liegt im Blute!
 „Ihr Götter! was hab ich gethan? — „
 Auch sterbend redet sie ihn noch mit sanftem Muth.
 Mehr weinend, als erzürnet an:

Prokris.

Untreuer! nimm mir nur das Leben.
 Ich kann dir meinen Tod vergeben,
 Doch das nicht, was ich angehört. —

Cephalus.

Ihr Götter! was hat dich begehrt?
 Was hab ich sonst an dir verbrochen? —

Prokris.

Frag die, der du erst ist so zärtlich zugesprochen —

Cephalus.

Hier lag ich einsam und in Ruh,
 Und rief ja nur den Lüften zu.
 Sieh auf! — und richte mich mit deinem eignen Blicke!
 Sieh! wer ist hier, als ich und du?

Prokris und Cephalus.

O Irrthum! — O betrübtes Glücke! —
 Verzweifelnd ziehet er in Eil
 Aus ihrer Brust den unglücksvollen Pfeil.
 Er suchet, wie er kann, die Wunde zu verschließen.
 Und sieht doch stets das Blut mit vollen Strömen fließen.

Prokris und Cephalus.

Iht richtet er sie langsam auf —
 Umsonst — sie sinket wieder.
 Iht legt er sie verzagt auf weichem Grase nieder.
 Aus Mangel hemmet sich zuletzt des Blutes Lauf;
 Es brechen schon der Augen Strahlen;
 Der Leib erstarrt, das Herz schlägt schwach.
 Er läßt die Hülfe trostlos nach,
 Und mischet nur den Ausdruck seiner Quaalen
 Noch in ihr letztes Ach.

Cephalus.

Ihr Götter helft! — Ach! welche Quaal! —
 Ich Mörder! Ach! verfluchte Hand!
 O hätte dich, betrübtter Stahl,
 Das Schicksal auf mich selbst gewandt!
 Wenn ich dich nicht getreu geliebt,
 Sey ich dem Himmel selbst verhaßt!

Prokris sterbend.

Ich sterb — doch sterb ich unbetrübt,
 Liebst du mich nur. —

Cephalus.

Ach! sie erblaßt! —

Prokriz und Cephalus.

Inhalt.

Arie.

Cephalus.

Clavier.

The musical score is presented in four systems. Each system consists of three staves: a vocal line (Cephalus) and a piano accompaniment (Clavier). The key signature is B-flat major (two flats) and the time signature is 3/8. The vocal line is written in a soprano clef, and the piano accompaniment is written in a grand staff (treble and bass clefs). The score includes various musical notations such as notes, rests, slurs, and dynamic markings. The first system shows the beginning of the piece with a vocal entry and piano accompaniment. The subsequent systems continue the melodic and harmonic development of the aria.

First system of musical notation, including a vocal line and piano accompaniment.

Second system of musical notation, including the vocal line with lyrics and piano accompaniment.

Seyd man - ter, ihr Jä - ger, das

Third system of musical notation, including the vocal line with lyrics and piano accompaniment.

Jagd - horn er - schallt! Auf, reicht mir die Waf - fen, man fol - ge mir

Fourth system of musical notation, including the vocal line with lyrics and piano accompaniment.

balb!

Eilt, Hun - de, gleich

flüch-ti-gen Winden, das Wild — noch im La-ger zu finden, die Schat — ten — ver-

schwin — den, nur fort, fort, Jä — ger, fort in den Wald! fort,

Jä — ger, fort in den Wald! fort, in den Wald.

Seyd nun — ter, ihr Jä — ger, das Jagd — horn erschallt! Auf,

reicht mir die Waffen, man folge mir bald! Eilt Hundede, gleich

flüchtigen Winden, das Wild — noch im Lager zu finden, eilt Hundede, gleich

flüchtigen Winden, das Wild — noch im Lager zu finden, die Schatzen ver-

schwinden, Ihr Jäger, seyd munter, das Jagdhorn erschallt! Ihr

Ja — — — ger! nur fort, fort in den Wald! Auf! reicht mir die Waf —

— — — — — fen! die Schat • ten ver • schwin • den, ihr Ja —

— ger, nur fort, fort in den Wald! fort! in den Wald!

— — — — —

Prokris und Cephalus.

Angenehm und zärtlich.

Nun laß mich, mein Ver = gnü =

gen, aus dei = nen Ar = men los! Nun laß mich mein Ver = gnü =

gen, aus dei = nen Ar = men los, laß mich los! Nur

trä = ge See = len lie = = gen der Ru = he gern im Schoos.

Nur träge See len, träge See len lie gen der

Ru he, der Ru he gern im Schoos. Laß mich los! Laß mich los!

Lebhaft und geföhwind.

Wegen Tränen.

Prokris und Cephalus.

Recitat.

So ru = fet Ce = phalus, so oft der Mor = gen tagt, und wird von

Prokris treu = en Küß = sen, so schmeichelnd sie ihn hält, oft durch die Lust zur Jagd ge =

waltsam ab = ge = ris = sen. Dieß bringet ihr den Argwohn bey, ob Wald und Jagd viel =

leicht, wer kann es wis = sen? ver = borgner Lie = be Vorwand sey? Ihn un = ver = mu = thet zu er =

wi = schen, ver = birgt sie sich in den Ge = bü = schen, wo er zur Mit = tags = zeit, von

Staub und Schweiß be = deckt, sich ein = sam in die Schatten streckt, die mat = ten Glieder zu er =

frischen. Er ruft — sie hört, und weiß nicht, wen er

The first system of music consists of three staves. The top staff is the vocal line in 3/4 time, starting with a treble clef and a key signature of one flat. The lyrics 'frischen. Er ruft — sie hört, und weiß nicht, wen er' are written below the notes. The middle staff is the piano accompaniment, and the bottom staff is the bass line. The piano part includes some chordal textures with slurs and accents.

And.^{te}
 ruft? Lieb = Ko = send, Lieb = Ko = send ru = fet er der an. ge = neh = men Luft.

The second system continues the musical piece. It begins with the tempo marking '*And.^{te}*'. The vocal line has the lyrics 'ruft? Lieb = Ko = send, Lieb = Ko = send ru = fet er der an. ge = neh = men Luft.' The piano accompaniment and bass line continue. The bass line includes specific fingering instructions: 9b, 4b 3, 9, 4 b3, 9, 6, 5, 6, 4, 3.

Urie, etwas langsam und angründend.

The third system is primarily instrumental. It features a piano accompaniment in the middle staff and a bass line in the bottom staff. The tempo and mood are indicated as '*Urie, etwas langsam und angründend.*' The piano part is marked '*gültend.*' and shows a series of chords and melodic fragments.

Ach! laß mich im Küß = len dei = ne Küsse füh = len! Still! — was re = get sich? —

The fourth system concludes the page with a vocal line and piano accompaniment. The lyrics are 'Ach! laß mich im Küß = len dei = ne Küsse füh = len! Still! — was re = get sich? —'. The piano part includes some triplet markings in the bass line.

Prokris und Cephalus.

3
 Komm mit mir zu spie - len! Komm mit mir zu spielen! Ach komm, komm, la - be

3
 mich! Komm, ach! Komm! Komm la - be mich!

3

3
 Ach! laß mich im Küß - len ... deine Küß - se füh - len! Ach! im

Rüh- len! dei ne Rüh- se Still! was

re = get sich? Komm, mit mir zu spie - len, Komm, mit mir zu spie - len!

Ach! ach! Komm! Komm la be mich! Ach! laß mich im

Rüh- len, dei - ne Rüh- se fühlen! ach Komm, mit mir zu spie - len! ach! Komm,

Prokris und Cephalus.

la = be mich! komm la — — — — be mich!

The first system of music features a vocal line in 3/4 time with lyrics 'la = be mich! komm la — — — — be mich!'. The piano accompaniment consists of a treble and bass line with various chords and melodic fragments.

The second system continues the piano accompaniment from the first system, showing a treble and bass line with complex chordal textures.

Ich seuf-ze nach dir, Ich

The third system features a vocal line with lyrics 'Ich seuf-ze nach dir, Ich' and piano accompaniment. The piano part includes a bass line with figured bass notation: 4b 3 4 3 4b 3 6.

seufze nach dir, dir öffn' ich die Brust, dir öffn' — ich die Brust.

The fourth system features a vocal line with lyrics 'seufze nach dir, dir öffn' ich die Brust, dir öffn' — ich die Brust.' and piano accompaniment. The piano part includes a bass line with figured bass notation: 43 4b 3 65.

Es rauscht! — Es rauscht — du bist hier, o

göttliche Lust! Es rauscht! — Es

rauscht! Du bist hier, o göttliche Lust! o gött.

— — liche Lust! Vom Anfang.

Prokris und Cephalus.

Recitat.

Es naht sich Prokris in den Sträuchen, um ungefehrt die

Feindinn zu erschleichen, mit der sie glaubt, daß ihr Geliebter spricht. O Himmel!

nahete sie sich nicht!

Arie. Ebnsträubig.

Verbannt aus euch des Argwohn's Triebe, Verliebte, die ihr bloß zu eurer

Mutter wacht! Verbannt des Argwohn's Triebe, Verliebte, die ihr bloß zu

eu = rer Mar-ter wacht! Die ihr bloß zu eu-ter Mar-ter wacht

6 2 b7 b7 6 4 3 6 h3 3 - 4 6 4 h3 5 b7 6 6 h3 - h3 6

4* 4 6 b3 *

Ver-lieb-te! Verbannt aus euch des Arg-wohns Triebe! Ver-

6 6 6 4 3 6 6 6 4 3 - 6 6 4 3 -

trau-en ist der Grund der Liebe, oft hat ein ir-ri-ger, ein ir-ri-ger Ver-

6 6 6 7 6 6 4 3 4 3 6 6 6 7 6 * h3 6 6 6

Prokris und Cephalus.

dacht ein wahres Unglück nach=gebracht

Figured bass notation: 6 5 6 7 5 6 5 6 5 7 6 6 5 4 3 6 4 4 3 6 7 6 4 3

Ver=trau=en ist der Grund der Liebe, oft hat ein ir = ri

Figured bass notation: 7 7 7 5 6 6 6 7 6 6 4 3 6 5 7 6 6 3 7 6 6 3

ger Verdacht ein wah, res Unglück ein wah, res Unglück nach = gebracht.

Figured bass notation: 6 6 5 6 7

Figured bass notation: 6 6 5 6 7

Recit.

„Es rauscht — es

harpegg.

„regt sich was von neu-en — Dieß ist nicht bloß ein sanf-ter Wind; mit wel-cher Beute will das

harpegg.

Schick-sal mich er-freu-en?„ Ruft Ce-pha-lus und schießt den Pfeil geschwind, und

da er schießt, so hört er schrei-en. — Sie fällt — Er sucht.

Prokris und Cephalus.

Was ist's? „Ach! Prokris! — Prokris liegt im Blute!

„Ihr Götter! was hab ich ge-than.,, Auch sterbend re-det sie ihn noch mit sanftem

(Prokris.)

Mu-the, mehr wei-nend, als er zur-net an. Un-treu-er! — nimm mir nur das

Leben! — Ich kann dir mei-nen Tod ver-ge-ben, — doch das nicht was ich an-ge-

(Cephalus.)

hört. — Ihr Götter! — was hat dich bethört? — was hab ich sonst an dir ver-

(Prokris.)

(Cephalus.)

brochen? Frag die, der du erst ist so zärtlich zu-ge-sprochen. — Hier lag ich

ein-sam und in Ruh, und rief ja nur den Lüsten zu. Sieh auf! — und richte,

(Prokris.)

richte mich mit deinem eignen Blicke! Sieh! wer ist hier, als ich und du? — O Irrthum! —
(Cephalus.)
O Irrthum!

Recit.

O be-trüb-tes Glücke! — Ver-zwei-felnd zie-het er in

Eil aus ih-rer Brust den Un-glücksvol-len Pfeil. Er su-chet, wie er kann, die

Wun-de zu verschlie-sen, und sieht doch stets das Blut mit vol-len Strömen fließ-sen.

Ist rich-tet er sie langsam auf — Um-sonst sie sin-cket wie, der. Ist legt er sie auf

wei-chem Gra-se nie-der. Aus Mangel hemmet sich zu-lezt des Blu-tes Lauf.

Es brechen schon der Augen Strahlen. Der Leib erstarrt, das Herz schlägt schwach.

Er läßt die Hilfe trostlos nach, und mischet nur den Ausdruck seiner Qualen noch

in ihr letztes Ach.

Stoffwind.

Cephalus.

Ihr Götter! Götter

Urie.

Clavier.

langsam und traurig.

helft! Götter helft! Ach! Ach! welche Qual!

geline.

Prokris und Cephalus.

Sinfonie.

Ach! welche Qual! Ich, Mör = der! Ach! ver =

fluch = te Hand! Ich, Mör = der! ach! ver =

fluch = te Hand! o hät = te dich, be = trüb = ter Stahl! be =

trüb = ter Stahl! o hät = te dich, das Schickal auf mich selbst ge = wand.

Ihr Göt = ter!

helfst! Ihr Göt = ter! Göt = ter! helfst!

Göt = ter! Ach! Ach! wel = che Quaal! ach!

gütlich.

langsam und traurig.

f. Aufwind.

wel = che Quaal! Ich Mör = der! ach! ver = fluch = te

Prokris und Cephalus.

Hand! Ich! Mör - der, ach! verfluch - te

Hand! o hät - te dich, be - trüb - ter Stahl! be - trüb - ter

Stahl! das Schicksal auf mich selbst ge - wandt! O hät - te dich,

be - trüb - ter Stahl — das Schicksal auf mich selbst ge - wandt!

Wenn ich dich nicht ge-treu ge-

liebt, wenn ich dich nicht ge-treu ge- = liebt. Sey ich dem

Him-mel selbst ver-hast! sey ich dem Him-mel dem

(Prokris sterbend.)

Himmel selbst ver-hast! Ich sterb, — doch sterb ich un-be-

langsam und traurig.
pp

Prokris und Cephalus.

Cephalus.

trübt, liebst du mich nur — Ach! Sie er=blaßt! Sie er=

blaßt!

prohibita.
Duzum zürnen bis an den Döfling vor
dem Nothum: Wenn ich dich nicht getreu —

ein wirkliches Basses ist:

pp

© M D E

